Reglement zum kantonalen Nutzungsplan Deponie Stuechferich, Gemeinde Sarnen

vom 21. September 2010

Der Regierungsrat des Kantons Obwalden,

gestützt auf Artikel 9 des Baugesetzes vom 12. Juni 1994¹, Artikel 3 und 5 der Ausführungsbestimmungen über die Verfahrenskoordination im Baurecht vom 17. Oktober 2006² sowie in Ausführung der kantonalen Richtplanung vom 6. März 2007³ und des Abbau- und Deponiekonzepts vom 26. April 2005⁴,

beschliesst:

I. Allgemeines

Art. 1 *Zweck und Nutzungsziele*

¹ Der kantonale Nutzungsplan Deponie Stuechferich, Gemeinde Sarnen, umfasst das Gebiet für den Betrieb einer Deponie für Inertstoffe und sauberen Aushub.

² Der kantonale Nutzungsplan gilt zeitlich befristet. Die kantonale Deponiezone überlagert die Grundnutzungszone gemäss Zonenplan der Einwohnergemeinde Sarnen längstens während eines Zeitraumes von 10 Jahren ab Inkrafttreten der Deponiezone. Danach untersteht das betreffende Areal wieder allein den Bestimmungen der Grundnutzungszone. Bei einem früheren Abschluss der Rekultivierung untersteht das Areal bereits dann wieder diesen Bestimmungen.

Art. 2 *Nutzungsplan*

¹ Der kantonale Nutzungsplan „Deponie Stuechferich“ vom 22. Dezember 2009 ist Bestandteil dieses Reglements und kann beim Amt für Raumentwicklung und Verkehr und bei der Gemeinde Sarnen eingesehen werden. Er ist verbindlich für Lage und Abgrenzung der Deponiezone.

II. Nutzungsbestimmungen

Art. 3 *Grundsätze*

¹ Innerhalb der Deponiezone Stuechferich sind Bauten und Anlagen zulässig, soweit sie für den Betrieb der Deponie erforderlich sind. Insbesondere sind dies Zufahrt mit Barriere bzw. Tor, Eingangskontrolle und Überwachungskamera, Radwaschanlage, Parkplätze, Sickerleitungen, Absetz- und Retentionsbecken, Sichtschutzdamm, Zaun sowie Depots für Unter- und Oberboden.

² Im Sinne einer Vorbereitungsarbeit für die nachfolgende Deponierung können maximal 35 000 m³ Fels abgebaut werden.

³ Im Gebiet des kantonalen Nutzungsplans Deponie Stuechferich gilt gemäss Art. 43 der Lärmschutzverordnung⁵ die Lärmempfindlichkeitsstufe IV.

⁴ Die Deponie muss allen Benutzern zu gleichen Bedingungen zugänglich sein.

Art. 4 *Nutzungsbeschränkungen*

¹ Innerhalb der Deponiezone sind folgende Nutzungsbeschränkungen und Auflagen einzuhalten:

- a. Der am Rande verlaufende historische Verkehrsweg (IVS OW407) darf durch den Betrieb der Deponie in keiner Weise tangiert werden.
- b. Das Aufbereiten von Abbau- und Deponiematerial mittels Brecher und dergleichen ist nicht gestattet.
- c. Das Abstellen von Maschinen und Fahrzeugen, die nicht dem Betrieb der Deponie dienen, ist nicht erlaubt.
- d. Materiallieferungen über die bestehende Zufahrt Kernmatt dürfen nur mit Fahrzeugen bis max. 3,5 t Gesamtgewicht erfolgen.

III. Vollzug und Ausnahmegewilligungen

Art. 5 *Ausnahmen*

¹ Das Bau- und Raumentwicklungsdepartement kann Ausnahmen von den Bestimmungen dieses Reglements bewilligen für:

- a. Massnahmen zur Abwehr von Naturgefahren;
- b. Anpassungen bezüglich der Rekultivierung und Landschaftsgestaltung.

² In begründeten Fällen kann das Volkswirtschaftsdepartement ein Abweichen von den Bestimmungen der Errichtungs- oder Betriebsbewilligung bewilligen.

IV. Schlussbestimmungen

Art. 6 *Inkrafttreten*

Dieses Reglement tritt unter dem Vorbehalt in Kraft, dass es vom Kantonsrat genehmigt wird und sämtliche für die Realisierung des Projekts erforderlichen Bewilligungen vorliegen. Der Regierungsrat bestimmt den Zeitpunkt des Inkrafttretens.

Sarnen, 21. September 2010

Im Namen des Regierungsrats
Landammann: Hans Wallimann
Landschreiber: Dr. Stefan Hossli

¹ GDB 710.1

² GDB 710.111

³ GDB 740.41

⁴ www.ow.ch, Suche: Abbau- und Deponiekonzept

⁵ SR 814.41 (LSV)